

Pressemitteilung



Die Berlinale trauert um Harun Farocki

Der deutsche Regisseur, Drehbuchautor und Medienkünstler Harun Farocki ist am 30. Juli 2014 im Alter von 70 Jahren gestorben. Harun Farocki gehört weltweit zu den wichtigsten Protagonisten des Dokumentarfilms und der Medienkunst. Sein filmisches Werk umfasst vor allem Dokumentarfilme und experimentelle Arbeiten, die die Erforschung sozialer und politischer Realitäten reflektieren. Allein im Programm des *Forums* der Internationalen Filmfestspiele Berlin wurden sechs seiner Filme präsentiert, weitere Produktionen zeigten das *Berlinale Special* und die *Retrospektive*. Darunter finden sich *Etwas wird sichtbar* (1982), *Bilder der Welt und Inschrift des Krieges* (1989), *Zur Bauweise des Films bei Griffith* (2006) und *Zum Vergleich* (2009). Zuletzt war Harun Farocki bei der Berlinale 2013 Mentor für dramaturgische Beratung beim Made in Germany-Förderpreis Perspektive.

„Harun Farocki war einer der vielseitigsten und produktivsten deutschen Filmemacher, dessen Ausdrucksreichtum im Medium Film keine Grenzen kannte. Wir haben einen großen Künstler und Denker verloren“, sagt Berlinale-Direktor Dieter Kosslick.

Presseabteilung
31. Juli 2014

**65. Internationale
Filmfestspiele
Berlin
05. – 15.02.2015**

Presse

Potsdamer Straße 5
10785 Berlin

Phone +49 · 30 · 259 20 · 707
Fax +49 · 30 · 259 20 · 799

press@berlinale.de
www.berlinale.de

Ein Geschäftsbereich der
Kulturveranstaltungen des
Bundes in Berlin (KBB) GmbH

Geschäftsführung:

Prof. Dieter Kosslick
(Intendant Internationale
Filmfestspiele Berlin),
Charlotte Sieben
(Kaufmännische Geschäftsführung),
Prof. Dr. Bernd M. Scherer,
Dr. Thomas Oberender

Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Staatsministerin
Prof. Monika Grütters MdB

Amtsgericht Charlottenburg
HGR Nr. 96 · HRB 29357
USt ID DE 136 78 27 46